

Aeugst am Albis, 28. Februar 2000

KR-Nr. 86/2000

A N F R A G E von Jürg Leuthold (SVP, Aeugst am Albis)

betreffend Aufhebung Krankenkassen-Versicherung für Asylsuchende durch Helsana, CSS und Konkordia

Die Krankenkassen Helsana, CSS und Konkordia wollen Asylsuchende nicht mehr versichern, da sie Defizite verursachen und eine Deckung dieser Defizite nicht in Sicht ist.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wurden seitens der Krankenkassen Rahmenverträge mit dem Kanton Zürich gekündigt?
2. Was heisst dies für Asylsuchende im Kanton Zürich und was unternimmt der Regierungsrat in der Folge?
3. Welche Kosten haben die übrigen Versicherten zur Deckung der von Asylsuchenden verursachten Defizite in den vergangenen fünf Jahren getragen; aufgeteilt auf die Gesamtsummen sowie der einzelnen Prämienzahler.
4. Wie hoch belaufen sich die Mehrkosten bei Kündigung der Rahmenverträge für den Kanton Zürich?
5. Beschäftigt sich der Regierungsrat mit der zentralen Hilfeleistung für verunfallte oder erkrankte Asylsuchende im Kanton Zürich?
6. Wann kann allenfalls mit der Ausschreibung einer vorgenannten Leistung für private Anbieter des Gesundheitswesens gerechnet werden?
7. Welche Massnahmen sieht der Regierungsrat vor, damit die Leistungen auf das gesundheitlich Notwendige sowie menschlich Verantwortbare beschränkt werden?

Jürg Leuthold